

Die wichtigsten landeskundlichen Bibliographien der Schweiz

Autor(en): **Tank, Rudolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): **39 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771160>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE WICHTIGSTEN LANDESKUNDLICHEN BIBLIOGRAPHIEN DER SCHWEIZ*

Das umfassendste Verzeichnis des die Schweiz betreffenden Schrifttums bildet die «*Bibliographie der schweizerischen Landeskunde — Bibliographie nationale suisse*» herausgegeben von der Centralkommission für schweizerische Landeskunde. Sie erschien in den Jahren 1892 bis 1945 unter Mitwirkung eidgenössischer und kantonaler Amtsstellen und zahlreicher Einzelwissenschaftler. Das Werk weist in 89 Teilbibliographien die Buch- und Zeitschriftenliteratur aller Zweige der Wissenschaften nach, soweit die Veröffentlichungen mit der Schweiz in Beziehung stehen. Nicht berücksichtigt wurden politische Geschichte und Technik. Die Bibliographie, von welcher der größte Teil vor dem ersten Weltkrieg veröffentlicht wurde, ist retrospektiv und wurde in dieser Form nicht fortgesetzt. — Die von der Schweizerischen Landesbibliothek mit den beiden Faszikeln «*Bibliographia onomastica Helvetica*» von J. Hubschmid, eines schon von der Centralkommission der schweizerischen Landeskunde geplanten Verzeichnisses, und «*Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz von Anfang bis 1802*», von W. Blumer, einer Neubearbeitung eines Kapitels des Kartenbandes der Bibliographie der schweizerischen Landeskunde, begonnene Reihe «*Bibliographia Helvetica*» bildet möglicherweise den Anfang eines neuen landeskundlichen Schrifttumsverzeichnisses. — Die Gründung der *Schweizerischen Landesbibliothek* im Jahre 1895 ermöglichte die Herausgabe einer laufenden nationalen Bibliographie. Die neue Bibliothek erhielt die Aufgabe, *Helvetica* im weitesten Sinne zu sammeln, d. h. in der Schweiz erscheinende Veröffentlichungen, von Schweizern oder von in der Schweiz niedergelassenen Ausländern sowie Schweizer oder die Schweiz betreffende Publikationen in- oder ausländischer Herkunft. Die Neueingänge werden im 1901 erstmals erscheinenden «*Bibliographischen Bulletin der Schweizerischen Landesbibliothek — Bulletin bibliographique de la Bibliothèque nationale*», seit 1943 «*Das Schweizer Buch — Le livre suisse — Il libro svizzero*» angezeigt. Wesentlich vollständiger konnten die Neuerscheinungen erfaßt werden durch eine Vereinbarung von 1915 zwischen der Schweizerischen Landesbibliothek einerseits und dem Schweizerischen Buch-

* Teilweise veränderte und erweiterte Fassung eines u. d. T. «Die landeskundliche Dokumentation in der Schweiz» im Geographischen Taschenbuch 1960/61, S. 146—150, erschienenen Artikels. — Eine nützliche Ergänzung bildet der um einige Spezialbibliotheken erweiterte Auszug aus dem Führer «*Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz*» (Bern 1958), veröffentlicht im Supplementband zum Geographischen Taschenbuch 1960/61, S. 200—209.

händler- und Verlegerverein, der *Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande* sowie den wichtigsten Musikverlegern anderseits: Die Verleger erklären sich bereit, der Schweizerischen Landesbibliothek je ein Exemplar ihrer Verlagswerke unberechnet, bei teuren Veröffentlichungen zu ermäßigtem Preis, zu überlassen, wogegen sich die Schweizerische Landesbibliothek verpflichtet, die Neuerscheinungen im Bibliographischen Bulletin anzuzeigen. — Die Vereinbarung wurde im Jahre 1961 neu geregelt. — Als Mehrjahresbibliographie erschien das «Systematische Verzeichnis der schweizerischen oder die Schweiz betreffenden Veröffentlichungen — Répertoire méthodique des publications suisses ou relatives à la Suisse» ergänzt durch einen Orts- und Personenkatalog. Perioden: 1901-1920, 1921-1930, 1931-1940, 1941-1947. Abgelöst wurde das Systematische Verzeichnis durch das «Schweizer Bücherverzeichnis — Répertoire du livre suisse — Repertorio del libro svizzero» (1. Autoren-, 2. Sachreihe), erstmals herausgegeben für die Zeitspanne 1948-1950 und fortgesetzt in Fünfjahresbänden (1951-1955, 1956-1960) zusammen mit dem neuen «Schweizer Zeitschriftenverzeichnis — Répertoire des périodiques suisses — Repertorio dei periodici svizzeri».

Außer der Nationalbibliographie gibt die Schweizerische Landesbibliothek folgende Jahres-Schrifttumsverzeichnisse heraus: «Bibliographie der schweizerischen Amtsdrukschriften — Bibliographie des publications officielles suisses», seit 1947. — »Bibliographia scientiae naturalis Helvetica«, erstmals 1927 (Berichtsjahr 1925), erschien vor 1950 (1948) u. d. T. «Bibliographie der schweizerischen naturwissenschaftlichen und — seit 1942 (1940) — geographischen Literatur». Seit 1960 (1958) werden auch die forstwissenschaftlichen Veröffentlichungen aufgenommen. — «Bibliographie der Schweizergeschichte — Bibliographie de l'histoire suisse», erstmals 1913, seit 1927, mit kurzem Unterbruch, in der Schweizerischen Landesbibliothek bearbeitet, bis 1958 herausgegeben von der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Sie bildet die periodische Fortsetzung der «Bibliographie zur Schweizergeschichte, enthaltend die selbständig erschienenen Druckwerke...», Bd. 1 bis Ende 1912, Bd. 2 und 3 bis Ende 1913, bearbeitet von H. Barth, und des «Schweizergeschichtlichen Repertoriums über die in Zeit- und Sammelschriften der Jahre 1812-1890, 1891-1900 und 1901-1912 erschienenen Aufsätze und Mitteilungen schweizergeschichtlichen Inhalts». — «Jahresverzeichnis der schweizerischen Hochschulschriften», seit 1897/98, herausgegeben von der Universitätsbibliothek Basel, Redaktion durch die Schweizerische Landesbibliothek ab Jg. 57, 1954. — Ferner arbeitet sie mit an der «Bibliographia medica Helvetica», herausgegeben von der Schweizerischen Akademie der me-

dizinischen Wissenschaften in Basel. Die Bibliographie erscheint seit 1944 (Berichtsjahr 1943), der Jahrgang 14/18, 1956/1960, soll Ende 1964 herauskommen.

Als *weitere wichtige schweizerische Amtsstellen*, welche landeskundliche Bibliographien veröffentlichen, können wir erwähnen:

1) das Eidgenössische statistische Amt. Die Bibliothek bearbeitet die «Schweizerische Bibliographie für Statistik und Volkswirtschaft», welche von der Schweizerischen Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft herausgegeben wird. Sie erschien erstmals 1938 (Berichtsjahr 1937).

2) die Abteilung für Hydrologie der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau an der Eidg. Technischen Hochschule, Zürich. Hier wird die «Hydrologische Bibliographie der Schweiz» bearbeitet, herausgegeben von der Hydrologischen Kommission der Schweizer. naturforschenden Gesellschaft, der Gletscherkommission der Schweizer. naturforschenden Gesellschaft und der Eidg. Kommission für Schnee- und Lawinenforschung. Erschienen sind die Hefte 1939/47, 1948/52, 1953/55 und 1956/58, in Bearbeitung das Heft 1959/62.

3) die Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt in Zürich. Sie veröffentlicht seit 1946 jährlich zweimal die «Bibliographie météorologique suisse». Die Titel werden auch in einem Sonderkatalog der Bibliothek nachgewiesen.

4) die Schweizerische Anstalt für das forstliche Versuchswesen in Birmensdorf, früher in Zürich. Sie veröffentlichte von 1934 bis 1957 eine vervielfältigte Bibliographie der schweizerischen forstlichen Literatur. Seit dem Jahr 1958 bildet das forstliche Schrifttum eine Abteilung der *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica*.

Die allgemein-wissenschaftlichen *Kantonsbibliotheken* sammeln alle mehr oder weniger systematisch die landeskundlichen Veröffentlichungen über ihr Kantonsgebiet und weisen sie z. Teil auch in eigenen alphabetischen, geographischen oder sachlichen Katalogen nach. Die Zeit und die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte erlauben ihnen jedoch nicht, sich besonders Dokumentationsaufgaben zuzuwenden. Das Sammeln und der Nachweis unselbständiger landeskundlicher Publikationen wird daher vor allem durch kantonale und regionale historische Vereinigungen besorgt, meist auf Grund der Bestände und unter Mitwirkung der Kantonsbibliotheken.

Bei der Nennung von *Institutionen*, die sich mit der Herausgabe von landeskundlichen Schrifttumsverzeichnissen befassen, müssen wir uns auf diejenigen Gesellschaften beschränken, deren Bibliogra-

phien eine gewisse Vollständigkeit anstreben und, falls sie ihr Erscheinen eingestellt haben, größere Zeitspannen umfassen. Eine wertvolle Zusammenstellung, besonders was selbständige und versteckte Fachschriftumsverzeichnisse und Lokalbibliographien betrifft, finden wir im «Verzeichnis landeskundlicher Bibliographien der Schweiz» von E. Winkler in den Mitteilungen der Geographisch-ethnographischen Gesellschaft in Zürich, 31, 1941/43, S. 150-158. Ein willkommenes Hilfsmittel, vor allem für historische Forschungen, bilden die Faszikel Ia und Ib der Bibliographie der schweizerischen Landeskunde: Bibliographische Vorarbeiten der landeskundlichen Literatur und Kataloge der Bibliotheken der Schweiz, 1894; Bibliographie der Gesellschaftsschriften, Zeitungen und Kalender in der Schweiz, 1896.

Die «Geographisch-ethnographische Gesellschaft in Zürich» veröffentlichte in den Bänden 20, 1919/20 bis 40, 1940/41 ihrer «Mitteilungen», eine sachlich geordnete «Geographische Bibliographie der Schweiz». Sie wurde fortgesetzt in Form einer neuen Abteilung der *Bibliographia scientiae naturalis Helvetica*, seit Vol. 16, 1940.

Seit 1910 enthält der «Jahresbericht (ab 30, 1938 «Jahrbuch») der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte», eine Bibliographie zur Ur- und Frühgeschichte, anfänglich alphabetisch, seit Bd. 47, 1958/59 sachlich gegliedert.

Die Appenzellische gemeinnützige Gesellschaft veröffentlicht in den «Appenzeller Jahrbüchern» ab 1854 ein Verzeichnis der Schriften, die das Land Appenzell betreffen. Der Historische Verein Appenzell bringt im «Innerrhoder Geschichtsfreund» seit H. 3, 1955 eine Bibliographie der Veröffentlichungen betreffend die Geschichte des Halb-Kantons Appenzell Inner-Rhoden.

Mit Unterstützung durch die Basler Universitätsbibliothek erscheint seit 1920 (Berichtsjahr 1919) die sachlich geordnete «Basler Bibliographie». Von 1920 bis 1936 wurde sie im «Basler Jahrbuch» veröffentlicht, seither (Bd. 36, 1937) in der «Basler Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde».

In den Jahren 1911 (Berichtsjahre 1900-1911), 1925 (1911-1925), 1933 (1925-1933), 1936 (1933-1935), 1940 1935-1939) und 1942 (1939-1942) erschien im «Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland eine systematische Bibliographie der auf das Gebiet des Kantons Baselland bezüglichen naturwissenschaftlichen und (seit 1933) heimatkundlichen Literatur.

Das «Neue Berner Taschenbuch» enthielt von 1918-1934 eine Bibliographie zur Geschichte des Kantons Bern (1928 ff. zur Geschichte und Volkskunde).

In der Schulpraxis, Jg. 46, 1956/57, H. 10/11 veröffentlichte R. Marti-Wehren ein Verzeichnis heimatkundlicher Arbeiten aus dem Bernbiet (alter Kantonsteil, d. h. ohne Jura). Nicht eingeschlossen sind die Lokalgeschichte, Pflanzengeographie, Geologie, Paläontologie und Urgeschichte.

In den «Freiburger Geschichtsblättern» herausgegeben vom Deutschen geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg, finden wir in den Jahren 1894 bis 1904 und 1908 eine Bibliographie der Freiburger Literatur für die Jahre 1893 bis 1908.

Als Diplomarbeiten der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare setzten P. Häfliger und R. de Courten diese Schrifttumsverzeichnis für die Jahre 1909-1921 und 1922-1934 fort in Form von sachlich geordneten Zettelkatalogen, die sich in der Freiburger Kantonsbibliothek befinden. Eine Weiterführung dieser Bibliographie ist geplant.

Die «Société d'histoire et d'archéologie de Genève» bringt in ihrem «Bulletin» seit 1948 eine Chronique bibliographique.

Im «Bündnerischen Monatsblatt» 1914 bis 1923 finden wir ein Verzeichnis der bündnerischen Literatur. Die Kantonsbibliothek Graubünden in Chur führt seit ungefähr 1950 einen Nachweis von Zeitschriftenartikeln über Bündner und Graubünden. Im Jahre 1938 gab die Ligia romontscha mit Unterstützung durch die Kantonsbibliothek Graubünden die «Bibliographia retoromontscha» heraus, ein Verzeichnis des bündnerromanischen Schrifttums von den Anfängen bis zum Jahre 1930. 1956 folgte ein Nachtrag für die Jahre 1931-1952.

Im «Geschichtsfreund», den Mitteilungen des Historischen Vereins der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden nid und ob dem Wald und Zug erscheint seit 1948 die Bibliographie der V Orte. Je ein Vertreter der beteiligten Kantone redigiert den Beitrag seines Gebietes. Schon in den Jahren 1880-1923 des «Geschichtsfreund» finden wir einen Abschnitt Literatur der V Orte, allerdings nicht nach Kantonen geordnet.

Das «Neujahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen» enthält seit 1880 eine jährliche Übersicht über die St. Gallische Literatur, ab 1952 werden darin auch Zeitschriftenartikel berücksichtigt.

Die Bibliographie zur Schaffhauser Geschichte und Kunstgeschichte erscheint seit 1936 (Berichtsjahr 1934) in den «Beiträgen zur vaterländischen Geschichte» herausgegeben vom Historisch-antiquarischen Verein des Kantons Schaffhausen.

Seit 1928 wird im «Jahrbuch für solothurnische Geschichte», herausgegeben vom Historischen Verein des Kantons Solothurn, eine Bibliographie der solothurnischen Geschichtsliteratur veröffentlicht.

Die «Thurgauischen Beiträge zur vaterländischen Geschichte» weisen seit 1883 Veröffentlichungen über den Kanton Thurgau nach; ab H. 76, 1939 ist die «Thurgauische Geschichtsliteratur» sachlich und geographisch geordnet.

Die Libreria Patria, eine Abteilung der Biblioteca cantonale, Lugano, sammelt Ticinesia und weist sie in einem besondern Katalog nach; dieser enthält auch Arbeiten betreffend den Kanton Tessin, die in nicht-Tessiner Zeitschriften erschienen sind; es fehlen Artikel in Tessiner Periodika, außer wenn die Bibliothek einen Sonderdruck besitzt. Im Jahre 1944 verfaßte H. Meister als Diplomarbeit der Ecole de bibliothécaires in Genf die «Bibliographie des publications tessinoises de 1900 à 1930». Das systematisch geordnete Schrifttumsverzeichnis berücksichtigt nur selbständige Veröffentlichungen. Die Fortsetzung der Bibliographie, umfassend die Jahre 1931 bis 1956, ist in Bearbeitung, z. T. in Form einer Diplomarbeit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare von C. Zanolini. Die Biblioteca cantonale veröffentlicht eine jährlich erscheinende «Bibliografia ticinese». Der erste Jahrgang, 1957, erschien 1961, der Jahrgang 1958 im Jahre 1962. Die Bibliografia ticinese umfaßt auch Artikel in außer-Tessiner Zeitschriften.

Die «Blätter zur Walliser Geschichte» herausgegeben vom Geschichtsforschenden Verein von Oberwallis, enthalten seit 1961 eine Bibliographie der Walliser Geschichte.

Die Stadtbibliothek Winterthur bearbeitet die Bibliographie zur Orts- und Personengeschichte von Winterthur, Töftal, Weiland. Sie erscheint alle zehn Jahre als «Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Winterthur»: 1932 (Berichtsjahre 1921-1930), 1942 (1931-1940), 1952 (1941-1950), 1962 (1951-1960).

Im «Zürcher Taschenbuch» erscheint seit 1878 eine geographisch und sachlich geordnete Bibliographie der Geschichte, Landes- und Volkskunde von Stadt und Kanton Zürich. Die Titel werden auch in der Zentralbibliothek Zürich in deren Sonderkatalog der landeskundlichen Veröffentlichungen über Kanton und Stadt nachgewiesen.

Rudolf Tank